

Militanter Neonazi an der Fachhochschule Frankfurt/Main

Seit mehreren Jahren studiert der Neonazi Sören Brühl, 32 Jahre alt, zur Zeit Diplomand am Fachbereich Sozialpädagogik an der FH Frankfurt. Im Rahmen seines Studiums, auf Studierendenpartys sowie über eine gemeinsame Arbeit in verschiedenen Drogenhilfeeinrichtungen in Frankfurt hatte er in den vergangenen Jahren umfangreichen Kontakt zu KommilitonInnen. Dieser unsägliche Zustand muss nun beendet werden.



Sören Brühl ist Mitglied der Neonazi-Gruppe „Schwarze Division“, die Teil eines konspirativ agierenden deutsch-österreichischen Neonazi-Netzwerks ist. Der Name „Schwarze Division“ stellt einen positiven Bezug zu den schwarz uniformierten Totenkopfdivisionen der SS dar, die maßgeblich an Vernichtung und Holocaust beteiligt

waren und die soldatische Elite des Nationalsozialismus darstellten. Entsprechend ihres historischen Vorbildes pflegt die „Schwarze Division“ einen ausgesprochenen paramilitärischen Habitus. Sie setzt sich auf Aufmärschen meist uniformiert und durch sehr aggressives Verhalten (gegenüber Polizei, Presse und AntifaschistInnen) in Szene; verbreitet Bilder auf denen die Gruppenmitglieder verumumt als „Kampftruppe“ posieren. Seit mindestens 2003 kann Sören Brühl dem „harten Kern“ der „Schwarzen Division“ zugerechnet werden.

In den Jahren seiner Anwesenheit an der Fachhochschule und an seinen Praktikumsstellen gab es immer wieder Vorbehalte gegen Brühl, die sich auf vereinzelte rechte Sprüche und sein gewalttätiges Auftreten, beispielsweise bei Fußballschlägereien, begründeten. Da „nichts Genaues“ bekannt war und bestehenden Verdachtsmomenten nicht nachgegangen wurde, kam die Geschichte erst im Sommer diesen Jahres ans Licht, nachdem KommilitonInnen Brühl auf einem Zeitungsbild als Teilnehmer eines Neonazi-Aufmarsches identifizierten.

Wir halten es für notwendig alle Leute zu informieren, die in den letzten Jahren in irgendeiner Weise Umgang mit Sören Brühl hatten. Wir bitten alle diese Leute Kontakt mit uns aufzunehmen und uns ihre Informationen und Einschätzungen über Sören Brühl zur Verfügung zu stellen, um nun ein möglichst genaues Bild zeichnen zu können.

Natürlich werden die Informationen auf Wunsch vertraulich behandelt.

Bitte wendet euch an die Email-Adresse:

info.soeren@gmx.de

Bitte beachtet, dass diese Veröffentlichung in keinem Zusammenhang mit dem AStA der FH oder AStA-Referaten steht. Obwohl dem AStA seit mehreren Monaten genauere Informationen zu Sören Brühl vorliegen, hielt er es für nicht notwendig, dies mitzuteilen, den Austausch mit der StudentInnenschaft zu initiieren oder in irgendeiner Weise einen Umgang damit zu finden.



Sören Brühls weitere Anwesenheit an der FH ist eine Zumutung und zudem ein Risiko für alle, die sich hier für eine freie und demokratische Gesellschaft einsetzen. Natürlich muss Brühl die FH umgehend verlassen! Neonazis haben im Sozialen Bereich nichts verloren!